

trans.  
poësis präsentiert

# OPER DER BATWA

Mythische Klangwelt zum Ursprung der raandischen Musik

MIT

MASSAMBA INTORE  
MUNYANSHONGORE YAHAYA  
NGABO MICHEL  
MULINDA LIENNEL

14. MÄRZ 2015  
20H30

VOLKSHAUS ZÜRICH  
STAUFFACHERSTRASSE 60  
8004 ZÜRICH

Reservation: [andrea@transpoesis.ch](mailto:andrea@transpoesis.ch)  
oder 079 263 56 37 [www.transpoesis.ch](http://www.transpoesis.ch)

 **brussels airlines**  
A STAR ALLIANCE MEMBER

**ethnographic  
museum**  
University of Zurich

**SüdKulturFonds**  
Fonds Culturels

## Oper der Batwa

Die Batwa werden oft als unsichtbare oder vergessene Gruppe, als „peuple invisible ou oublié“, bezeichnet und dies nicht nur, weil sie in Ruanda weniger als ein Prozent der Bevölkerung ausmachen, sondern auch, weil sie in der Vergangenheit vielfach einer starken Stigmatisierung ausgesetzt waren. Gleichzeitig zeugen sie von einem einmaligen Reichtum an musikalischem und künstlerischem Können. Während der Zeit der ruandischen Monarchie waren sie angesehene Künstler am Hofe der Könige (*mwami* auf kinyarwanda, der ruandischen Landessprache). Viele von ihnen spielten in der Gruppe von Musikern und Tänzer *Ishyaka* und einer unter ihnen, namens *Bashyeta* wurde im 18. Jahrhundert vom *mwami* Cyirima II in Würdigung seines Talentes gar in den engen Kreis seiner Vertrauten aufgenommen.

Bis heute inspirieren sich die grossen Stars in Ruanda am musikalischen Erbe der Batwa. Massamba Intore sagt dazu: « La polyphonie des Batwa est le berceau de la musique rwandaise. Je m’inspire toujours de leur musique et leur technique ».

Mit der Oper der Batwa sind Batwa-Musiker selber auf der Bühne. Ihre Musik entführt Sie in eine einmalige mythische Welt und verzaubert Sie mit den Gesängen *intwatwa*, begleitet von den *ingomba* Trommeln, *inanga* (die ruandische Laute), *ikembe* (ein Lamellaphone) und der *ikondera*, eine Flöte mit Horn, die insbesondere von den Batwa gespielt wird.